

Königsberg den 10. Juli
1875.

Hochgeachteter Herr!

Herzlichsten Dank sage ich
Ihren für die mir gütigst
gemachte Mittheilung über
den am 9. Mai erfolgte Grund-
steinlegung zu dem 1876,
wenn auch im Prinzip verfehlt
verordneten Defillenbauwerk.

Es wird mir eine große
Lust gereichen die privolien
Zuführung derselben mit

unserm Tode und Jubel
Erreicherung zu kommen. Auf
denk ich Ihnen für Ihre
Sendung des schönen Buchs.
Unter Ihrer Adresse habe
ich heute ein ganz hübsch
verpacktes Buch abgelesen,
Opfer der Freiheit mit
Seiner Majestät Königl.
Offizier und k. k. k. k.
Kriminal-Präsidenten
von Rudolph von Maltzahn,
welches sich über die Zeit wohl
noch nicht allgemein in
Umschlag findet, Sie aber



gewird mit großem Interesse
lesen werden, und wir hoffen
Sie freundlich das selbe als
ein Ausdruck von mir
anzuzuerkennen.

Von meinem Tode, welcher
noch im Winter erfolgt,
war im Frühjahre, ich glaube,
beim in der wohlthätigen Arbeit,
Haltung, im Kunstler-
fasse ein Bild, unter der
Dumme, der Aspenessal
angeordnet, welcher auf in
Minn großen Beispiel stand,
und doch, von dem wird ich

wieft, angekauft wurde.

Grüßte Abend wesshalb ich
meinem Tofen, melchs wefen,
we Hofen bei mir und seinen
Tofen zu bleiben gedrukt,
denen Tofen im Aufgibt
wie zu Griftenstein
zubringen wollen.

Mit aufrichtigem
Gefühl

H^o

wegbeutet

Grüßte
Gefühl

